

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 7. August 1953

Blatt 1334

Wiener Gas strömt nach dem Süden  
=====

## Eichkogelsiedlung und Traiskirchen im Wiener Versorgungsnetz

7. August (RK) Die Wiener Gaswerke sind eben dabei, den südlichsten Ausläufer ihres Riesennetzes von Wiener Neudorf nach Traiskirchen zu verlängern. Die neue Rohrleitung wird 6 Kilometer lang sein und rund 3,5 Millionen Schilling kosten.

Eine Abzweigung führt in die Eichkogelsiedlung, einer "Musterschöpfung" der Wohnbautätigkeit aus der Naziära. Die Gemeinde Wien muß auch hier nachträglich unter beträchtlichem Kostenaufwand so manche Bausünde korrigieren. Die Kreditaktion der Gasgemeinschaft wird den 800 Familien der Eichkogelsiedlung den Anschluß an das Gasnetz erheblich erleichtern.

Nach Fertigstellung der Rohrleitung, die, wie sich der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger gestern an Ort und Stelle überzeugen konnte, rasche Fortschritte macht, wird das im Jahre 1902 errichtete kleine Gaswerk in Traiskirchen stillgelegt. Das noch mit alten Retorten arbeitende Werk wird dann durch eine schlichte Druckreglerstation ersetzt. Für Traiskirchen und die weite Umgebung bietet das neue leistungsfähige Rohrnetz die Möglichkeit, die derzeitige Abnehmerzahl bedeutend zu erhöhen. Die Gasabnehmer in Traiskirchen werden schon im Herbst von Wien aus versorgt werden.

Stockholmer Gemeindebedienstete im Rathaus  
=====

7. August (RK) Eine Gruppe von Angestellten der Stockholmer Stadtverwaltung, die auf Einladung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem kurzen Studienaufenthalt nach Wien gekommen ist, besuchte heute vormittag das Rathaus. Die Stockholmer haben in den letzten Tagen einige neue Wohnhausanlagen besichtigt, darunter auch die Per Albin Hansson-Siedlung. Ihr Hauptinteresse galt aber den Einrichtungen der Gaswerke und der Wasserwerke. Als ihr schönstes Erlebnis bezeichneten sie eine Rundfahrt durch die Quellgebiete.

Im Rathaus wurden die schwedischen Gäste von Stadtrat Afritsch im Namen der Gemeindeverwaltung herzlich begrüßt. Er verwies auf die durch viele gegenseitige Besuche erhärtete Freundschaft zwischen Stockholm und Wien. "In Wien", sagte Stadtrat Afritsch, "freut man sich über das Kommen der Schweden aus verschiedenen Gründen. Die Dankbarkeit für die große schwedische Hilfe, die uns die schweren Nachkriegsjahre erträglicher gemacht hatte, ist in den Herzen der Wiener tief verankert".

Prof. Harald Edwald, der Reiseleiter der Gruppe, dankte im Namen seiner Landsleute für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus.

2,6 Millionen fuhren auf den Kahlenberg  
=====

7. August (RK) Am 9. August vor fünf Jahren hat die Gemeinde Wien mit der Inbetriebnahme der Autobuslinie 21 zum ersten Mal nach dem Kriege wieder eine Verbindung mit dem Kahlenberg hergestellt. Die Wiener begrüßten die neue Linie als ein erfreuliches Anzeichen der beginnenden Normalisierung; schon am ersten Sonntag fuhren 6.500 Menschen auf den Wiener Hausberg. Im Jahre 1951 wurde die Autobuslinie Klosterneuburg-Kahlenberg in Betrieb genommen und seit einem Jahr kann man bei Schönwetter mit dem Autobus auch den Leopoldsberg erreichen. In den fünf Jahren wurden mit den Kahlenberglinien ungefähr 2,6 Millionen Fahrgäste befördert.